



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Einladung zum Vortrag:

Prof. Dr. Dieter Borchmeyer

Thomas Mann und das Judentum –
Aspekte eines gegenseitigen Verhältnisses

Zur Wirkungsgeschichte der „Joseph“-Romane

Das Erscheinen der beiden ersten Bände der Tetralogie *Joseph und seine Brüder* 1933 und 1934 war für die neuen Machthaber in Deutschland ein Ärgernis. Der poetische Rückgriff auf die Urgeschichte des Judentums bildete für den nationalsozialistischen und antisemitischen Zeitgeist die denkbar größte Provokation. Die rechtsgerichtete Literaturkritik verdammt die „Joseph“-Romane denn auch in Bausch und Bogen. Ganz anders urteilte hingegen die jüdische Kritik – von Deutschland bis Amerika, wo die Romane die bis heute intensivste Wirkung entfalteten. Die jüdischen Rezensenten und das jüdische Lesepublikum sahen in ihnen eine einzigartige, Trost und Hoffnung spendende Beschwörung ihrer Urgeschichte, ja sie bedeuteten ihnen eine geistige Überlebenshilfe. Noch 1936, als der dritte Roman, nunmehr in Österreich, erschien, und über Thomas Mann in der gleichgeschalteten deutschen Presse nicht mehr berichtet werden durfte, konnten die in Deutschland noch zugelassenen jüdischen Blätter in Deutschland Thomas Mann positiv würdigen: bewegende Zeugnisse der Identifikation dieses Publikums mit Thomas Manns biblischem Epos.

Prof. Dr. Dieter Borchmeyer (München), der zusammen mit Jan Assmann und Peter Huber die 2014 erscheinende neue Ausgabe der Josephsromane in der „Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe“ herausgibt und kommentiert, beschreibt in seinem Vortrag die jüdische Rezeption der Romane sowie Thomas Manns eigenes Verhältnis zum Judentum und präsentiert dabei vielfach zum ersten Mal erschlossene Quellen. Ein weithin unbekanntes und erschütterndes Kapitel der Wirkungsgeschichte Thomas Manns!

Montag, 10. März 2014, 19.30 Uhr

Jüdisches Gemeindezentrum

St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

Eintritt € 8,- / Mitglieder € 5,- / Studenten frei

Karten unter 089- 20 24 00- 491 bzw. karten@ikg-m.de und an der Abendkasse

Eine Veranstaltung der

Zauberberg-Stiftung zur Förderung der Thomas-Mann-Forschung, Sitz München mit dem Thomas-Mann-Forum und dem Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit 2014.

Schirmherr Prof. Dr. Frido Mann

Vorsitzender Dr. Dirk Heißer – stv. Vorsitzender Erwin Schumacher

c/o Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstraße 12, 80333 München

Büro: Tel: 089 / 89 99 93 20 Fax: 089 / 89 99 93 21 info@tmfm.de www.tmfm.de

HypoVereinsbank München Konto 60 60 77 90 99 BLZ 700 202 70